



Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen
Office Suisse de conseil pour deux-roues
Ufficio Svizzera di Consulenza per le due-ruote

Loretostrasse 33, 4500 Solothurn
Tel. 032 621 70 51
info@zweirad-fachstelle.ch
www.zweirad-fachstelle.ch

Medienmitteilung vom 25. April 2017

SUVA Kurzfilm «Der Velofahrer»

Velorowdy fragwürdig inszeniert

(SFZ) Statt Vorurteile zwischen Verkehrsteilnehmern abzubauen, zementiert der neue SUVA Kurzfilm das Klischee des bösen Velofahrers. Nach Meinung der Fachstelle für Zweiradfragen SFZ stellt er alle Velofahrenden als Verkehrsregelmissachter unter Generalverdacht.

Ein junger Familienvater fährt mit seinem Velo wie jeden Tag ins Büro und missachtet sämtliche Verkehrsregeln bis es zu einem Totalcrash mit Todesfolge kommt. Mit dem Kurzfilm «Der Velofahrer» will die Suva in Zusammenarbeit mit den Polizeikorps Basel-Stadt, Waadt, Freiburg und Zentralschweiz die Velofahrer sensibilisieren, nicht mit dem Leben zu spielen – dem eigenen und dem von anderen.

Der Film ist kontraproduktiv. Er suggeriert nach Meinung der Fachstelle für Zweiradfragen SFZ, dass alle Velofahrenden egoistische Lifestyle-Typen sind, die alle Verkehrsregeln missachten. Diese gibt es zwar tatsächlich, aber die Mehrzahl der Velofahrenden – die im Film mit keinem Wort erwähnt oder gezeigt werden – verhält sich korrekt. Der Film ist reisserisch aufgemacht und schürt das angespannte Verhältnis zwischen Auto- und Velofahrern, ohne auf dessen Gründe einzugehen.

- In vielen Städten und Ortschaften ist die Strasseninfrastruktur wegen zu schmalen oder fehlenden Radstreifen/Radwegen und gefährlichen Kreuzungen für Velofahrer nicht optimal. Dies kann zu Frust und Ärger führen, vor allem im Wissen, dass es in Städten wie Kopenhagen oder Amsterdam mit velogerechterer Infrastruktur auch anders geht.
- Das Velo ist mühsamer in Gang zu bringen als jedes andere Fahrzeug. Stop and Go Verkehr – z.B. bei innerstädtischen Autostausituationen – ist für Velofahrende, die sich im hart erarbeiteten Pedalrhythmus befinden, sehr mühsam. Herunterschalten der Gänge, Absitzen vom Sattel, Füsse abstützen, danach wieder anfahren und alle Gänge hochschalten macht wenig Spass und ist um ein Vielfaches lästiger als für Autofahrer, die nur kurz den Gasfuss heben bzw. senken müssen.

- Ungenügendes Verständnis von Autofahrern gegenüber – normal fahrenden – Velofahrern: zu wenig seitlicher Abstand beim Überholen, zu frühes Wiedereinbiegen nach dem Überholvorgang (vor allem bei Regenwetter lästig für den Velofahrer), Missachten der Vortrittsregel durch Autofahrer etc.. Wer viel Velo fährt weiss, dass die meisten Autofahrer die Velofahrer nicht willentlich bedrängen, sondern aus Unkenntnis, weil sie selbst nie auf dem Velo sitzen oder nur bei Schönwetter auf guten Velowegen fahren.

Im Film wird erwähnt, dass in 50% aller Velounfälle der Velofahrer verantwortlich ist. Fairerweise müsste auch darauf hingewiesen werden, dass bei den anderen 50% Autofahrer die Verursacher sind.

Die Fachstelle SFZ befürwortet Aufklärungsarbeit und Prävention. Diese sollte jedoch ausgewogen sein und sich sowohl an Velo- als auch an Autofahrer wenden. Eine einseitige Darstellung trägt wenig zu mehr Entspannung und Verständnis unter den beiden Verkehrsteilnehmergruppen bei. Und: ein Rowdy – egal ob im Fussball, Eishockey oder auf dem Velo – wird sich von einem Film nicht zähmen lassen...

SFZ Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen

(3'121 Zeichen inkl. Leerschläge. Abdruck honorarfrei)

Film auf youtube:

<https://youtu.be/w81KYJ1qNIQ>